

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823**

20.7.1823 (No. 199)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 199.

Sonntag, den 20. Juli

1823.

Baden. (Ausz. des großherzogl. Staats- und Regierungsblatts vom 19. Jul.) — Frankreich. — Großbritannien. — Oesterreich.  
— Portugal. — Rußland. — Schweden. — Spanien. — Afrika. — Amerika. — Verschiedenes. — Diensta Nachrichten.

## Baden.

Das gestern erschienene großherzogl. Staats- und Regierungsblatt enthält: 1) Eine Verordnung des Ministeriums des Innern, durch welche die Ahndung des Garten- und Felddiebstahls durch Geigenstrafe den Ortsvorgesetzten entzogen, und die Bestrafung gedachter Vergehungen der ordentlichen Gerichtsbehörde überlassen wird. 2) Eine Instruktion desselben Ministerii über die Leitung des zentralisirten Wasser- und Straßenbauwesens.

## Frankreich.

Paris, den 15. Juli. 5prozent. Konsol. 90 Fr. 85 Cent.

Graf Müllner, bevollmächtigter Minister des Königs von Württemberg am königl. französischen Hofe, ist am 9. d. M. durch Straßburg nach Stuttgart gereist.

(Moniteur.)

Es sollen gestern Privatbriefe durch Reisende zur See, die den Weg von Lissabon nach Havre in 15 Tagen zurückgelegt haben, in Paris angekommen seyn, die besorgen lassen, daß in Portugal die Ruhe nichts weniger als vollkommen hergestellt sey. Man soll, diesen Nachrichten zufolge, den Soldaten durch einige ihrer Befehlshaber die Versprechung einer Gratifikation gemacht haben, wenn sie sich für die Kontrerevolution erklären würden. Da ihnen aber dieses Versprechen nachher nicht gehalten worden sey, habe dieses den Ausbruch eines Aufstandes unter mehreren Regimentern veranlaßt. Englische Blätter erwähnen jedoch nichts davon, die Nachricht bedarf daher näherer Bestätigung. (J. d. P.)

Der Croile, der vor 8 Tagen den Gen. Quiroga sich nach Amerika einschiffen ließ, versichert heute, daß er sich noch in Gallizien befinde, und daß zwischen ihm und Morillo Uneinigkeiten ausgebrochen seyen.

Ein Abendblatt verkündet, daß ein vormaliger Präsident eines Ober-Konsistoriums demnächst ein Werk erscheinen lassen werde, welches die Tendenz habe, die Protestanten in den Schoos der Kirche zurückzuführen zu machen. (Konstitut.)

Louison, den 8. Jul. (Privatbrief.) Der Kontradm. Korours hat eine sardinische mit Reis und Getreide beladene Kauffahrtbrigge in unsern Hafen geschickt, welches vor Barcellona von dem Kriegeschiff Sausur visitirt wurde, und die Weisung erhielt, es dürfe dort nicht einlaufen weil der Hafen blockirt sey. Der Admiral hat es seitdem anhalten lassen, weil es trotz

des Verbotes einen zweiten Versuch gemacht hat, nach Barcellona zu kommen. (Moniteur.)

Am 2. Jul. ist die Korvette Sylphide von l'Orient ausgelaufen, um sich mit andern an der spanischen Küste kreuzenden Kriegsschiffen zu vereinigen. (J. d. Deb.)

Marseille, den 28. Juni. Seit vierzehn Tagen sind mehr als dreißig französische und neutrale Schiffe aufgebracht. Die Prämien sind von 4 auf 10 pEt. für die Küsten des Mittelmeeres, und von 15 auf 20 für Reisen außerhalb der Straße gestiegen. Ein Parlamentärtschiff, das hier vorgestern von Majorca mit dem kön. Vizekonsul und einer Anzahl anderer Franzosen, worunter einige Mönche und Geistliche, ankam, meldet, daß 17 Kaper aus Mahon, und 6 auf Ibiza und Majorca ausgelaufen seyen. Unser Hafen enthält schon 200 abgetakelte Schiffe, und die Zimmerarbeiten haben gänzlich aufgehört.

## Großbritannien.

Im Oberhause gieng kürzlich die sogenannte irländische Insurrektionsbill, nach lebhaften Debatten, mit 36 gegen 5 Stimmen durch. Die Opposition behauptete, die durch diese Bill vermehrte Strenge werde nur die Verzweiflung der Katholiken vermehren, und sie zu fürchterlichen Ausschweifungen treiben. Der Herzog von Wellington meinte aber, es gebe kein anderes Mittel zu Erhaltung der Ruhe in Irland mehr, als wenn man (wie durch diese Bill geschieht) den Katholiken bei Todesstrafe verbiete, nach Untergang der Sonne ihre Häuser zu verlassen.

## Oesterreich.

Privatbriefe aus Wien vom 10. Jul. melden, der König von Sizilien habe seinen Entschluß abermals geändert, und werde nicht, wie es vor einigen Tagen hieß, den Sommer in Schönbrunn, sondern bloß noch 8 Tage in Baden zubringen, und dann mit seinem Sohne, dem Prinzen Leopold, dessen Gemahlin, der Erzherzogin Klementine, und der Herzogin von Floridia, über Grätz, Laibach, Görz und Venedig nach Florenz, von da aber, ohne Rom zu berühren, nach Livorno gehen, um sich daselbst nach Neapel einzuschiffen.

## Portugal.

Lissabon, den 30. Juni. Auch Algarbien hat sich unterworfen. Die einzige Sorge der öffentlichen Autoritäten war überall nur die Unterdrückung einer allzu großen Unmühsamkeit gegen die Revolutionäre, vorzüglich gegen die Freimaurer. — Der König hat allen Offizier

ren, die den Infanten Don Miguel nach Villa-Franca de Xira begleitet haben, eine besondere Medaille bewilligt. — D. Ruzinho Silveira hat seine Dimission als Finanzminister gegeben, und ist zum Direktor des Zollwesens in Lissabon, mit dem Titel eines Staatsministers, ernannt worden. (F. d. Deb.)

#### R u ß l a n d.

Petersburg, den 27. Juni. Beim Kollegium der auswärtigen Angelegenheiten wird ein besonderes Institut für das Studium orientalischer Sprachen errichtet, um junge Leute zu Dolmetschern für unsere diplomatischen Missionen im Orient zu bilden. Die Zahl der Zöglinge ist auf 20 bestimmt. Die beiden Professoren Demanges und Charmoy, Schüler des berühmten Sylvestre de Sacy, sind als Lehrer dabei angestellt.

Warschau, den 7. Juli. Zu mehreren von der Regierung angeordneten öffentlichen Arbeiten und Bauten gehört auch die Schiffbarmachung und Reinigung der Flüsse Pilica, Niemen, Kamionka und Radomki, und der Bau neuer Dämme, Behufs Sicherung der Weichselufer in den Gegenden von Winnica, Zwandowice und Brzyscan in den Wojewodschaften Sandomir und Radom.

Das durch mehrere ausländische Zeitungen verbreitete Gerücht von bedeutenden Truppenzusammenziehungen im Königreich Polen ist völlig ungegründet.

#### S c h w e d e n.

Stockholm, den 4. Juli. Auf öffentlichen Auktionen in Christiania wurden die norweg. Bankaktien im November vorigen Jahres mit 60 Sphlr., im Dezember mit 61 Sphlr., und im Februar dieses Jahres mit 76 Sphlr. für 100 Sphlr. bezahlt.

#### S p a n i e n.

Offizieller Bericht des Marschall Moncey an den Kriegsminister.

Molins del Rey, den 9. Jul. 1825.

Die ersten Operationen zur Blokade von Barcellona sind am 8. und 9. d. ausgeführt worden, wie ich E. E. in meinem Schreiben vom 7. vorläufig angezeigt habe.

Den 8. besetzte die Division Donnadieu Sabadell und San Eugat; die Div. Curial stellte sich am Besos und Ripollet auf. — Milans hatte 2 Bataillons vorwärts von Molins del Rey am linken Ufer des Lobregat, der durch einen Gewitterregen so angeschwollen war, daß ihn die Mannschaft ohnmöglich durchwaden konnte, weshalb der General genöthigt war, die Brücke von Molins del Rey mit Sturm zu nehmen; seine übrigen 5 Bataillons standen bereits auf dem rechten Ufer. — Eloberas nahm mit 4 Bat. die Position von Martorell.

Den 9. Jul. marschirte die Avantgarde der Division Donnadieu, aus dem 3. Lin. Inf. Reg. und 6. Husarenregiment zusammengesetzt, unter Gen. la Roche-Lymont, gegen Molins del Rey. Das 18. Linienreg. und 5. Chasseurreg., unter Gen. Arhard, nahmen ihre Richtung gegen Martorello. Das 5. Linienreg. wurde, so

wie es sich Molins del Rey näherte, mit einem lebhaften Gewehrfeuer empfangen. Es gieng jedoch dreist vorwärts, und folgte dem sich zurückziehenden, aber immerfort feuernden Feinde über die Brücke, Gewehr im Arm. General la Roche, Obrist Fautin des Orbaris, dessen Pferd auf der Brücke einen tödlichen Schuß bekam, und Obristlieutenant Fitz James marschirten an der Spitze der Kolonne. Bald war der Feind geworfen, und das 6. Husarenregiment verfolgte ihn auf dem Wege nach Tarragona. Wohin auch das 26. Linienregiment seine Richtung nahm, weil sich der Feind, um der Kavallerie zu entgehen, auf die steilen Anhöhen zur Rechten der Landstraße zog. — Die Attaque auf Martorell hatte den nämlichen Erfolg, wie die auf Molins del Rey. Der Feind wurde von Position zu Position geworfen. General Arhard mußte sich aber hier mit dem 18. Linienreg. gegen fast 4000 Mann in einer festen Stellung schlagen, wobei ihn Baron Rourry, der das 5. Chasseurregiment kommandirte, nur da unterstützen konnte, wo das Terrain einen Kavallerieangriff erlaubte. — Hr. von la Roche mit seinen Husaren hat den Feind bis Col. de Ordal verfolgt. — Während der durch die Division Curial unternommenen Blockadeoperationen machte der Feind einen Ausfall in zwei Kolonnen, und griff die Brigade des General Basserot zu Esplugas an. Nach einem dreistündigen tapfern Widerstande von französischer Seite war jedoch die eine Kolonne genöthigt, sich unter dem Feuer der Festung nach dem Dorfe Sans, die andere aber nach Mont-Jani wieder zurückzuziehen. — Unser Verlust in den verschiedenen Gefechten beträgt 15 Tödt, worunter 1 Kapitän, und ohngefähr 110 Blessirte, worunter 5 Offiziere. — Was den Verlust des Feindes anlangt, so kann ich ihn noch nicht bestimmt angeben. — Zu Martorell, wo ich mich selbst befand, hatte er ohngefähr 150 Tödt und viele Blessirte. Bei Molins del Rey hat er weniger verloren, da er sich in die Berge warf, um sich mit der Abtheilung von Martorell zu vereinigen. Vor Esplugas sind auch nur wenige geblieben. — Morgen, den 10. Juli, wird die 5. Division und eine Abtheilung der 10. die Blokade von Barcellona vollständig machen.

Unterz. Moncey.

(Moniteur.)

Aus der Gegend von Seu de Urgel, den 1. Jul. Gestern sind zwei aus der Garnison von Pancerda gezogene Kompagnien franzöf. Infanterie zu Seu angekommen; sie sind ungefähr 150 Mann stark, und bilden nebst dem Korps des Gen. Romagosa die Besatzung der Stadt. Enferail und Salvigna sind fortwährend von dem 600 Mann starken Bataillon von Tarragone besetzt. Die Gesamtzahl der Truppen, die sich gegenwärtig vor den Forts von Urgel befinden, wird auf auf 1900 Man geschätzt, wovon der größte Theil spanische Royalisten sind.

Den 4. Jul. Die Garnison plündert noch immer die umliegenden Dörfer und die Felder. Der Chef Anton Croles kam vor ein paar Tagen bis nach Orgagna,

wo er zuerst mehrere Bürgerhäuser plünderte, und am Ende zwei der reichsten Einwohner als Geiseln mit sich fort nahm. Trotz Romagosas Drohung wird die Stadt fortwährend bombardirt. Morgen, heißt es, soll der Rest der Garnison von Puyorda hier ankommen. Das ist sehr gut, denn wir brauchen Leute, um die Missethäter in Schranken zu halten (Moniteur.)

Perpignan, den 29. Jun. Der Kommandant von Seu sagte dem letzten Parlamentär, der zu ihm kam, es sey sein Glück, daß er sich als Franzose ausweise, denn einen Spanier würde er ohne alle Umstände haben erschießen lassen.

Bayonne, den 5. Jul. General Bourk hat eine kleine Brigge und zwei Chasse, mare'es, alle drei mit Tabak beladen, hierher gesandt. Er hat diese Fahrzeuge in Oijon erbeutet, wo sie zugleich mit unsern Truppen ankamen. Die Ladung wird auf 40,000 Fr. geschätzt. Von den Schiffen, welche Privateigenthümern gehören, glaubt man, daß sie zurückgegeben werden. Die Matrosen sagen aus: Gen. Bourk marschire gegen Corunna. Zu Oviedo war ein Kavallerieregiment angekommen. — Gestern hörten wir aus der Gegend von San Sebastian eine starke Kanonade. (Moniteur.)

Aus Saragozza wird gemeldet, daß die Besatzung von Terida einen neuen Ausfall nach Tamarit hin gethan hatte, wo Santos Ladron die zur Einschließung von Menzon bestimmten Truppen beisammen hatte. Er begehrt darauf Verstärkungen aus Saragozza.

Die Echo du midi meldet: Merino habe seinen Triumphzug zu Caeres in Estramadura gehalten, und sogleich 18 Milizen ohne alle Prozeßform erschießen lassen; er sey ein furchtbares Schreckbild für die Liberalen. Das ist auf solche Weise auch eben kein Wunder.

#### A f r i k a.

Nachtrag zu dem Artikel über Marokko im gestrigen Blatt der Karlsruher Zeitung:

Herr Belzoni schreibt aus Fez, der Sultan habe ihm erlaubt, sich an die Handelskaravane anzuschließen, welche im Begriffe stand, sich nach Tombuktu auf den Weg zu machen. Der erste Minister in Marokko, welchen Belzoni früher zu Cairo kennen lernte, hat ihm allen möglichen Vorschub geleistet, wie viele Mühe sich die Juden in Fez auch gegeben haben, durch allerlei Klänke seine Absichten zu hintertreiben. Belzoni reiset ohne Schutz und Begleitung; er verläßt sich bloß auf seine körperliche Kraft und seine Erfahrung. Seine Frau (eine Engländerin) ist ihm bis Fez gefolgt; sie wird dort bis zum Eingang eines Briefes bleiben, den ihr Mann verspricht aus Tasslet zu schreiben. Tasslet, 340 Meilen südlich von Fez, liegt an der großen Wüste, und von dort aus geht erst die eigentliche Lambuktu-karavane ab. Madame Belzoni wird nach Empfang dieses Briefes sich nach England begeben. Belzoni selbst hat den Plan, von Tombuktu nach Sennaar, und von da nach Egypten zu gehen, wo er gewiß ist, bei seinem Gönner dem Vizekönige gute Aufnahme zu finden.

(Z. d. Deb.)

#### A m e r i k a.

Bahia, den 28. April. Ein brittischer Geschwader von 5 Kriegsschiffen, unter dem Kommodore Thomas Hardy, liegt noch immer im Hafen von Bahia, um das hiesige brittische Eigenthum zu schützen, das an Waaren und Baarschaften auf 600,000 Pf. Sterl. geschätzt wird. Es sind Kauffahrer gemiethet, um die Waaren einzunehmen, die Baarschaften wurden an Bord der brittischen Kriegsschiffe gebracht.

Die Einwohner von Bahia erklärten sich täglich lauter für die Sache Brasiliens. Die Lebensmittel waren äußerst theuer zu Bahia; die Hungersnoth wird diesen Platz zur Uebergabe zwingen, ohne daß man nothwendig hätte, ihn mit offener Gewalt anzugreifen.

(Engl. Bl.)

#### V e r s c h i e d e n e s.

Alle politischen Zeitungen von Madrid haben aufgehört. Die Regierungszeitung ist die einzige, welche noch in dieser Hauptstadt erscheint. (Moniteur.)

Zu Marseille ist wegen der vorgerückten Sommerzeit eine Quarantaine von sieben Tagen für alle aus Andalusien kommende Schiffe, so wie für alle, welche aus dem übrigen Spanien nicht franz. Gesundheitspässe mitbringen, verordnet worden.

Die Mönche, heißt es in Nachrichten aus Madrid, treiben es hier so arg, daß ein Karmeliter jüngst durch einen französischen Soldaten öffentlich ausgeprügelt werden mußte, welches anzusehen viel böses Blut beim gemeinen Volke setzte.

Nach einer Nachricht in den Times sind 400 Gefangene, die Morillo gemacht, in Corunna eingebracht worden. Dasselbe Blatt meldet auch, daß man in Corunna auf die Anfrage des französischen Admirals: »was man mit den französl. Preisen zu machen gedenke?« geantwortet: sie behalten und mehr machen.

#### D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst genehmigt, daß das Stadtschirurgat Freiburg mit den dazu gehörigen Ortschaften vereinigt werde, und dieses vereinigte Schirurgat dem Landchirurg Wocher zu übertragen geruht.

Höchstieselben haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den Physikus D. Enroth in Ueberlingen wegen seines Alters und seiner Kränklichkeit, ferner den Amtrevisor Engelberger zu Bühl und den Amtrevisor Vogt zu Einsheim in Pensionsstand zu versetzen, und an des letztern Stelle den Theilungskommissär Leibfried zu Bruchsal zum Amtrevisor zu Einsheim zu ernennen.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Herrmann ist die evangel. Pfarrei Kleinentens (Dekanats Lörrach im Dreisamkreis), und durch das am 29. Okt. v. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Joseph Anton Müller die

Pfarrei Uzhurst mit der ihr eingepfarrten vorhin Bimbuch'schen Filial Zell (Amtes Bühl im Kinzigkreis) in Erledigung gekommen.

Die standesherrliche Präsentation des bisherigen Schulprovisors Johann Burkhard Reuther auf die erledigte evangelische Schulstelle zu Sulzbach (Dekanats Mosbach im Neckarkreise) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

**Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.**

19 Juli	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 10,9 L.	12,0 G.	65 G.	W.
N. 2	27 Z. 11,6 L.	16,0 G.	52 G.	SW.
N. 9 $\frac{1}{2}$	28 Z. 0,5 L.	13,5 G.	54 G.	SW.

Morgens und Abends trüb und mitunter etwas regnerisch — Mittags auf kurze Zeit halbbeiter.

**Literarische Anzeige.**

**Sommerfreuden**

zur Unterhaltung und Belustigung für Kinder jedes Alters, von Zehnert.

Mannichfaltig und reichhaltig, wie die Genüsse, welche der Sommer gewährt! Eine Fülle des glücklichsten Stoffes zu abwechselnder Unterhaltung für Geist und Herz in 34 Kinder- und Gesellschaftsspielen, 24 gesellschaftlichen Scherzen und Künsten, 67 Räthseln, 43 lustigen Erzählungen, 24 Liedern und 27 witzigen Anekdoten. Sind gebunden für 54 kr. zu haben in Aug. Oswald's Buchhandlung in Heidelberg und Speyer.

Eppingen. [Warnung und Fahndung.] Der unten signalisirte Hämm Bär, von Siebbach, ist seinem Vater, Abraham Bär, vor 3 Wochen entlaufen, und soll sich über den Rhein begeben haben.

Indem nun, auf Anstehen des Vaters, Jedermann gewarnt wird, demselben auf Rechnung seines Vaters etwas zu borgen, ersucht man zugleich alle Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Eppingen, den 9. Jul. 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wickens,

**Signalement.**

Alter 20 Jahre, Größe 5 Schuhe, Statur untersezt, Gesichtsfarbe rund und vollkommen, Gesichtsfarbe bleich, Haare schwarz, Stirne flach und hoch, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Nase dick, Mund gewöhnlich, in der obren Lippe ein Auswuchs, Bart schwach, Kinn länglicht, Zähne weiß; bekleidet ist er mit einem hellgrauen Oberrock, gelbem Brustrock, hellblauen Hosen von Barchet, einer alten schwarzmanchesfernen Kappe mit Schilde und neuen Stiefeln.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Um den höchst nütlichen Weberkardendistelbau so viel wie möglich unter den Landwirthen zu verbreiten, ist der landwirthschaftliche Centralverein genehmigt, mehrere 1000 Kardenspflanzen in der Mitte des nächsten Monats unentgeltlich an die Liebhaber abzugeben.

Welches mit dem Anhang zu Jedermanns Kenntniß gebracht wird, daß sich diejenigen, die mit solchen Sezlingen versehen zu seyn wünschen, auf dem Bureau des Vereins, in der Behausung des Hrn. Oekonomieverwalters Herrmann dahier, oder in dem Kulturgarten, d. i. in dem Maurer Kolb'schen Garten vor dem Ertlingerthor melden wollen.

Karlsruhe, den 14. Jul. 1823.

Die Direktion des landwirthschaftl. Centralvereins.  
In Abgang des Direktors.  
Ker mann.

Lahr. [Bekanntmachung.] Bei der gestern dahier statt gefundenen Auspielung des dem Chaisennacher Schäpfer gehörigen Reifewagens unterschied sich das Loos für die Nummer 84;

was zur Kenntniß der Loosinhaber hiermit bekannt gemacht wird.

Lahr, den 16. Juli 1823.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Wundt.

Mannheim. [Haus- und Ladeneinrichtung, Versteigerung.] Das Lit. E. Nr. 14 dahier dem Handelsmann Peter Wief gebürige, an den Planken in der besten und argenehmsten Lage gelegene, zu jedem Geschäft geeignete, gut unterhaltene Ekhaus, wird, sammt vollständiger Ladeneinrichtung,

Montags den 11. August l. J., Nachmittags um 3 Uhr, mit der Kondition, daß 5000 fl. gegen erste gerichtliche Hypothek darauf stehen bleiben können, auf diesseitigem Bureau öffentlich freiwillig versteigert, und definitiv zugeschlagen. Liebhaber können solches täglich einsehen.

Mannheim, den 11. Jul. 1823.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Leers.

Mannheim. [Aufforderung.] Wer an den Nachlaß der kürzlich verstorbenen Ehefrau des pensionirten Feldwebel Wilhelm Meng, Barbara, geborne Mondingon dahier, Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glaubt, wird hiermit aufgefordert, solche

innen 6 Wochen, a dato, dahier anzuzeigen, ansonst das Vermögen dem Testaments Executor überlassen werden wird.

Mannheim, den 8. Jul. 1823.

Der  
General-Lieutenant und kommandirende General.  
Freiherr v. Stockhorn.

Karlsruhe. [Zurückforderung ausgeliehener Bücher.] Diejenigen Personen, welche etwa noch Bücher aus der Bibliothek des verstorbenen Hrn. geh. Archivrats Herbst in Händen haben möchten, werden ersucht, dieselben nun an dessen Frau Wittve zurückzugeben, weil man wirklich mit der Fertigstellung des Katalogs beschäftigt ist.

Karlsruhe, den 20. Jul. 1823.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein junger Mensch von 17 Jahren, vom Land, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wünscht bei einer Herrschaft in Dienst zu kommen. Das Nähere im Zeitungs-Komptoir.